



# **Schulinterner Lehrplan**

## **Philosophie**

(Stand 2022)

<p><b>EF</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben zum...</b></p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Der Mensch und sein Handeln</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p><b>Die Sonderstellung des Menschen</b>  <i>Textauswahl durch den Fachlehrer, z.B.:</i></p> <p><i>Kurt Tucholsky: Der Mensch (Aus: Ausgewählte Werke, Bd. 2; 1983)</i></p> <p><i>Descartes: Tier und Mensch (Aus: Die Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Wahrheitsforschung)</i></p> <p><i>Engels: Die Arbeit (Aus: Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen)</i></p> <p><b>Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext</b>  <i>Textauswahl durch den Fachlehrer, z.B.:</i></p> <p><i>Recht und Moral - Ethik ohne Metaphysik (Günther Patzig)</i></p> <p><i>Kulturrelativismus (Paul Feyerabend )</i></p> <p><i>Ethischer Relativismus (Robert Spaeman)</i></p>	<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur),</li> <li>- analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken,</li> <li>- rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,</li> <li>- analysieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab,</li> <li>- erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,</li> <li>- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,</li> <li>- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe,</li> </ul>
------------------	---	---

	<p><b>Umfang und Grenzen staatlichen Handelns</b>  <i>Textauswahl durch den Fachlehrer,  z.B.:</i></p> <p><i>Aristoteles: Der Mensch ist ein politisches Wesen  (Aus: Metaphysik. Politik.)</i></p> <p><i>John Stuart Mill: Strafzweck (Aus: Über die Freiheit)</i></p> <p><i>Uwe Volkmann: Vater Staat (Aus: Idee und  Wirklichkeit der Selbstbestimmung im modernen  Staat.)</i></p>	<p>- erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.</p>
--	--	---

<p><b>EF</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben zum...</b></p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Erkenntnis und ihre Grenzen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</b>  <i>Textauswahl durch den Fachlehrer,  z.B.:</i></p>	<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,</li> <li>- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,</li> <li>- erläutern Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen</li> <li>- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als</li> </ul>
------------------	---	---

<p><i>Philosophie als Liebe zum Wissen – Platon: Symposion</i></p> <p><i>Kant: Vom Meinen, Glauben und Wissen (Aus: Kritik der reinen Vernunft)</i></p> <p><i>Die Geburtsstunde der Philosophie: Thales – der erste Philosoph (Aus: Wittschier: Philosophie-Navigator)</i></p> <p><i>Philosophische Grundfragen des Lebens – Sokrates: Apologie</i></p> <p><i>Horkheimer: Die gesellschaftliche Funktion der Philosophie (Aus: Die gesellschaftliche Funktion der Philosophie)</i></p> <p><b>Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis</b>  <i>Textauswahl durch den Fachlehrer, z.B.:</i></p> <p><i>Platon: Die Unsterblichkeit der Seele (Aus: Phaidon)</i></p> <p><i>d’Holbach: Seele als Lebensprinzip (Aus: System der Natur)</i></p> <p><i>Aristoteles: Der erste, unbewegte Bewegter (Aus: Metaphysik)</i></p> <p><i>Anselm von Canterbury: Gottesbeweis (IQM)</i></p>	<p>Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben,</li> <li>- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze,</li> <li>- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn,</li> <li>- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik),</li> <li>- erörtern unter Bezugnahme auf die erarbeiteten erkenntnistheoretischen Ansätze das Problem der Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen durch die menschliche Vernunft und ihre Bedeutung für den Menschen.</li> </ul>
---	--

*Blaise Pasqual: Die Wette*

**Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis**

*Textauswahl durch den Fachlehrer,  
z.B.:*

*Vom Mythos zum Logos*

*David Hume: Glaube an Tatsachen (Empirismus)*

*Platon: Höhlengleichnis*

<p><b>Q1</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben zum...</b></p> <p><b>INHALTSFELD: Das Selbstverständnis des Menschen</b></p> <p><b>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</b></p> <p><b>Der Mensch als Kultur- und Naturwesen</b></p> <p>Der Mensch als Naturwesen (komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. Hobbes vs. Rousseau)</p> <p>Der Mensch als Kulturwesen (komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. Gehlen)</p> <p><b>Das Verhältnis von Leib und Seele</b></p> <p>Thomas Nagel: „Was bedeutet das alles? Eine kurze Einführung in die Philosophie“, Kapitel 3 und 4. (Vorgabe Abitur 2023/2024)</p> <p>Dualistische Positionen (komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. Descartes)</p> <p>Monistisch/Materialistische Positionen (komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. De la Mettrie, d’Holbach)</p>	<p><b>Klausurformat:</b></p> <p><b>I, IIA, IIB</b></p>	<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz: Die Schülerinnen u. Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur,</li> <li>• analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum</li> <li>• Leib – Seele – Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab,</li> <li>• erklären philosophische Begriffe und Positionen, die das Verhältnis von Leib und Seele unterschiedlich bestimmen (u.a. Dualismus, Materialismus),</li> <li>• stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab,</li> <li>• analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein,</li> <li>• erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen u. Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins,</li> <li>• erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen,</li> </ul>
------------------	---	--	--

<p><b>Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</b></p> <p><i>Sartre, Jean Paul: Der Mensch als freier Selbstentwurf (Kernstellen aus: Der Existentialismus ist ein Humanismus)</i> <b>(Vorgabe Abi 2023/24)</b></p> <p>Deterministische Positionen <i>(komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. A. Schopenhauer, Danner)</i></p> <p>Indeterministische Positionen <i>(komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. S. Freud, P. Bieri, G. Roth)</i></p>		<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele,</li><li>• erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe),</li><li>• erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit.</li></ul>
---	--	---

<p><b>Q1</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben zum...</b></p> <p><b>INHALTSFELD: Werte und Normen des Handelns</b></p> <p><b>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</b></p> <p><b>Grundsätze eines gelingenden Lebens</b>  <i>Aristoteles: Nikomachische Ethik</i>  <i>(Kernstellen aus Buch I und II)</i>  <b>(Vorgabe Abitur 2023/24)</b></p> <p><b>Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien</b>  <i>Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i>  <i>(Kernstellen aus dem ersten und zweiten Abschnitt)</i>  <b>(Vorgabe Abitur 2023/24)</b></p> <p>Utilitarismus  <i>(komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. Mill/Bentham)</i></p> <p><b>Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten</b>  aktuelle Fallbeispiele  <i>komplexe philosophische Texte. Textauswahl durch den Fachlehrer, z.B. Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung</i></p>	<p><b>Klausurformat:</b></p> <p><b>I, IIA, IIB, IIC</b></p>	<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz: Die Schülerinnen u. Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein</li> <li>• analysieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten</li> <li>• erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein,</li> <li>• analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen u. Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung,</li> <li>• bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns,</li> <li>• bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Position zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik,</li> <li>• erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik.</li> </ul>
------------------	---	---	--



<p><b>Q2</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben zum...</b></p> <p><b>INHALTSFELD: Zusammenleben in Staat und Gesellschaft</b></p> <p><b>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</b></p> <p><b>Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</b>  (komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. <i>Platon: Gerechtigkeit im Staat und in der Seele</i>)</p> <p><b>Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</b></p> <p>Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation  – Kernstellen aus Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag (Buch 1, Buch 2, Kap. 1-4, Buch 3, Kap. 4)  <b>(Vorgabe Abitur 2023/24)</b></p> <p>(komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. Hobbess, Locke)</p> <p><b>Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit</b></p> <p>Weitere Textauswahl durch den Fachlehrer, z.B. H. Arendt, J. Rawls, G. Höffe</p>	<p><b>Klausurformat:</b></p> <p><b>I, IIA, IIB</b></p>	<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz: Die Schülerinnen u. Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten,</li> <li>• analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her</li> <li>• erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein</li> <li>• analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen u. Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums</li> <li>• bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit</li> <li>• erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie.</li> </ul>
------------------	---	--	--

<p><b>Q2</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben zum...</b></p> <p><b>INHALTSFELD: Geltungsansprüche der Wissenschaften</b></p> <p><b>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</b></p> <p><b>Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften</b></p> <p><i>Grundlegende Positionen</i> (komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. Locke, Hume, Descartes, Platon)</p> <p>– Kernstellen aus Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Zentrale Stellen aus den Abschnitten 2-5) <b>(Vorgabe Abitur 2023/24)</b></p> <p><b>Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität</b></p> <p><i>Grundlegende Positionen</i> (komplexe philosophische Texte. Auswahl durch den Fachlehrer, z.B. Popper, Dilthey)</p>	<p><b>Klausurformat:</b></p> <p><b>I, IIA, IIB</b></p>	<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz: Die Schülerinnen u. Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern</li> <li>• analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab</li> <li>• rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte</li> <li>• erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen u. Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftstheoretischen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften,</li> <li>• erörtern unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften objektive Erkenntnis zu erlangen.</li> </ul>
------------------	---	--	---